

Reichsrechnung jeden Tag neue Änderungen bringt. So ist die vom Reichstag in den letzten Tagen beschlossene Besoldungserhöhung Württemberg 1,8 Millionen Mark mehr an Besoldungsbetrag. Die gleiche Summe hätten die Gemeinden mehr ausgeben. Dazu kommt dann noch die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge, die Herabsetzung der Lohnsteuer und die ganz schlechte wirtschaftliche Lage. Unter diesen Umständen lasse sich erst nach Neujahr ein Ueberblick über den Gesametat für 1926 geben und auch dann erst werde man sagen können, mit welchen Summen sich der Wohnungsbau fördern lasse. Auslandsanleihen für Wohnungsbau anzunehmen sei nach Reichsgesetz verboten. Inlandsanleihen seien unmöglich. Die Regierung aber werde bemüht sein, langfristiges Geld zu bekommen, dabei jedoch nicht blindlings auf jedes Angebot einzugehen, da die privaten Geldgeber den Staat nur ausnützen wollten. Schließlich wurde der Nachtragsetat angenommen. In der nächsten Sitzung am Mittwoch wird sich der Landtag mit dem Landeshaushalt befassen.

Ein zeitgemäßer Kultus der Württ. Regierung

Der heutige „Staatsanzeiger“ enthält folgenden Kultus der Regierung: Weihnachtsen, das Fest der Liebe, steht vor der Tür. Leider steht es in diesem barren Winter in so vielen Häusern nicht nach einer Festzeit aus. In den Städten erreicht die Arbeitslosigkeit am höchsten und auf dem Lande steigen immer neue wirtschaftliche Sorgen auf. Die gemeinnützigen Anstalten aber, die sich der Not der Unglücklichen und Armen gern annehmen möchten, rinnen selbst am ihr Dasein; denn die Gaben, auf die sie angewiesen sind, stehen nur spärlich. Jetzt heißt es, Opfer bringen, für alle, die es noch irgendwie können — nicht in Wohlgläubigkeit auf glänzenden Festen und Tanzveranstaltungen, die nicht immer dem Ernst der Zeit entsprechen. Möge das württembergische Volk diese Pflicht der Liebe und Opferwilligkeit, an die das Weihnachtsfest uns erinnert, mit Herzenswärme erfüllen! Die Mitglieder der württ. Regierung bitten, sie mit Einladungen zu Veranstaltungen, die dieser Auffassung widersprechen, nicht zu bedenken.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 14. Dezember 1925.

Das Gemeinderatswahlresultat. Bei der vorgestrigen Gemeinderatswahl, der eine sehr heftige Wahlagitatorik vorausging, wurden gewählt:

Hennefarth, G., Silberarbeiter	mit 589 St.
Luz, H., Gerbermeister	„ 568 St.
Brenner, W., Sattlermeister (seith. GR.)	„ 443 St.
Schneider, Gg., Privatmann, (seith. GR.)	„ 396 St.
Schittler, A., Buchdrucker	„ 372 St.
Henßler, W., Stadtbaumeister	„ 359 St.
Zimmermann, H., Fabrikant	„ 269 St.

Es entfielen auf den Wahlvorschl. Nr. 1 (Mittelstand) drei Sitze; Wahlvorschl. Nr. 2 (Gemeinwohl) zwei Sitze; Wahlvorschl. Nr. 3 (Kommunistische Partei) ein Sitz; Wahlvorschl. Nr. 4 (für das werktätige Volk) kein Sitz; Wahlvorschl. Nr. 5 (Bürgerl. Wählervereinigung) ein Sitz.

Auf die verbundenen Wahlvorschl. 1, 2 und 5 entfielen 6 Sitze, auf 3 und 4 ein Sitz; Wahlvorschl. 1 erhielt 3 Sitze und zwar den 1., 5. und 7. Sitz; Wahlvorschl. 2 zwei Sitze und zwar den 2. und 6. Sitz; Wahlvorschl. 3 einen Sitz und zwar den 4. Sitz; Wahlvorschl. 4 null Sitze und Wahlvorschl. 5 einen Sitz und zwar den 3. Sitz.

Auf die einzelnen Wahlvorschl. und Namen verteilen sich die Stimmen wie folgt:

Wahlvorschl. 1: Mittelstand:	
Schneider Georg, Privatmann	396 St.
Brenner Martin, Sattlermeister	443 „
Henßler Heinrich, Kaufmann	374 „
Dürschmabel Johs., Schuhmacherstr.	173 „
Wizemann Friedrich, Schneidermeister	148 „
Luz Hermann, Gerbermeister	568 „
Walz Joel, Maurermeister	127 „
zuf.	2229 St.
Wahlvorschl. 2: Gemeinwohl:	
Schittler Alfred, Buchdrucker	372 St.
Maier Wilhelm, Schuhmachermeister	316 „
Bauer Karl, Landwirt	340 „
Seeger August, Schuhmachermeister	95 „
Frey Paul, Kupfer Schmiedmeister	172 „
Rohler Karl jr., Seilermeister	90 „
Henßler Wilhelm, Stadtbaumeister	359 „
zuf.	1744 „
Wahlvorschl. 3: Kommunistische Partei:	
Hennefarth Gottlieb, Silberarbeiter	589 St.
Bader Friedrich, Schreiner	116 „
Schmid Ernst, Silberarbeiter	152 „
Steeb Hans, Schreiner	247 „
Dürschmabel Karl, Metallarbeiter	29 „
zuf.	1133 St.
Wahlvorschl. 4: Für das werktätige Volk:	
Koch Karl, Graveur	158 St.
Bauer Friedrich, Silberarbeiter	155 „
Schuster Heinrich, Maschinenmeister	40 „
Riesch Christian, Glaser	28 „
Rehnermaier Ernst, Stellwerkmstr. i. W.	37 „
Pfeiffer Ernst, Monteur	55 „
zuf.	473 St.
Wahlvorschl. 5: Bürgerl. Wählervereinigung:	
Dietrich Christian, Privatmann	220 St.
Zimmermann Heinrich, Fabrikant	269 „
Theurer Julius, Sägewerksbesitzer	125 „
Boch Friedrich, Kirchenpfleger	220 „
Leut Friedrich, Wirt	171 „
Feyer Reinhold, Kaufmann	134 „
Dehler Karl, Plakmeister	39 „
zuf.	1178 St.

Abgestimmt haben von 1449 Wahlberechtigten 1022 = rund 70 Prozent.

Ungültig waren 50 Stimmzettel.

Ueberblickt man das Ergebnis der Wahl, so fällt vor allem auf, daß die sozialdemokratische Partei (für das werktätige Volk) keinen Kandidaten durchbrachte und somit zwei Sitze einbüßte. Dann fällt auf, daß von den seitherigen Gemeinderäten nur zwei wieder gewählt wurden; es ziehen also 5 neue Leute im Kollegium ein, das sich dadurch wesentlich verjüngt hat. Es ist zu wünschen, daß sich die Gemüter nach der heftigen Wahlschlacht wieder beruhigen und daß die Gewählten ihres verantwortungsvollen Postens eingedenk sind und das Interesse der Stadt und ihrer gesamten Bevölkerung im Auge haben.

Orpheus und Euridike. Eine glänzende Konzertleistung, wie es vor wenigen Jahren noch niemand in Altensteig für möglich hielt. Ein Musikverein für den Musikverein und seinen Dirigenten, auf den beide mit Freude und Genugtuung zurückblicken können. Der schöne Erfolg, zu dem man sie ohne Vorbehalt herzlich beglückwünschen darf, mag sie auch darüber trösten, daß trotz des guten Besuchs die Auslagen nicht ganz gedeckt werden konnten.

Die äußere Organisation, die für das Gelingen eines Konzerts nicht unwesentlich ist, lag in den Händen des Herrn Beeb, der seine Aufgabe musterhaft und mit dankenswerter Aufopferung löste. Auch bei der Unterbringung der vielen Mitwirkenden ging er mit gutem Beispiel voran und jeder der über 30 Gäste fand ein warmes Nestchen und wird Altensteig in freundlicher Erinnerung behalten.

Es ist nun schon für ein eingestelltes Orchester eine Leistung, Gluck's Oper Orpheus und Euridike, reich an glänzenden musikalischen Einfällen, aber auch nicht minder an heiklen Klippen, sauber und erquicklich zu spielen, so war es für dieses Orchester, das doch aus allen vier Winden zusammengewacht war, geradezu eine Glanzleistung. Sie war nur möglich, durch die freudige Hingabe aller Mitwirkenden, der Herren Seminaristen, Studenten und Musikfreunde aus nah und fern, und vor allem der sicheren Stabführung des Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Duppel. Eine besondere Bereicherung der Klangfülle und Farbe erfuhr das Orchester durch die Bläser, zierlich und lieblich erklang vor allem die Soloflöte, Herr Stadtpfarrer Gienwein, festlich und wichtig die Trompete, Herr Kapellmeister Maier. Die harmonisch zum Teil sehr heißen Chöre wurden rein und sicher, mit warmer Begeisterung gesungen: ergreifende Klage, Entsetzen, Drohen der Furien und seine Wandlung zum Mitleid, beglückender Frieden und brausender Jubel, alles kam überzeugend zum Ausdruck und weitergetragen durch die drei Solostimmen. Fesselte Orpheus (Frl. Fuchs) schon durch die sympathische warme Altstimme und nicht minder durch den besetzten Gesang, so Euridike, Frau Cohn-Cang, durch Feuer und Glanz ihres Soprans, der den vollen Chor überstrahlte. Besonders schön waren die Duette im 3. Akt. Amor, Frl. Dreher, sang ihren Part leicht, amorettenhaft. Besonders wertvoll waren die Ratschläge des erfahrenen Meisters, Herrn Studententrat Schmid, in dessen sicher gestaltenden Händen die Klavierbegleitung lag, dem Ganzen Rundung und Boden gebend. Gerne hätte man dem Musikverein einen Ueberhauf gewünscht, zu einem Grundstöß, den schönen Flügel zu erwerben, den die Firma C. A. Pfeiffer-Stuttgart zur Verfügung gestellt hatte.

Der Dirigent aber und sein Chor haben mit dieser Ausführung bewiesen, daß die Namensänderung des Vereins nicht bloß eine Neuheit war — aus der Harmonie ist ein Musikverein herausgewachsen, der sich in die Reihen der ersten Chöre des Landes stellen darf, und gewiß nicht an den letzten Platz. Vielleicht ist durch das Konzert doch manchem klar geworden, war hier Neues geschaffen wurde und in schöner Entwicklung begriffen ist. Möge der Musikverein sich dessen voll bewußt werden und ebenso treu zu seinem Dirigenten stehen, wie dieser zu seiner Sache.

Beiden herzlich Heil und Dank! H.

Bernsd. Gemeinderatswahl: Wahlberechtigt 225, abgestimmt 141. Gewählt wurden die vier seitherigen Gemeinderäte Joh. Wurster, Wirt mit 120, M. Kempf, Gerber mit 102, Johs. Großhans mit 85, Heinrich Göß mit 71 Stimmen; neu wurden in den Gemeinderat gewählt: Louis Seeger, Löwenwirt mit 79 und Johs. Bauer, Zimmermann mit 61 Stimmen. Die übrigen Stimmen waren zersplittert.

Magold, 13. Dez. (Gemeinderatswahl.) Nach einem sehr heftig verlaufenen Wahlkampf in Poesie und oft derber Prosa war die Wahlbeteiligung hier eine überaus starke, von 3366 Wahlberechtigten haben 2785 abgestimmt, gleich 82,7 Prozent. Gewählt wurden vom Wahlvorschl. 1 (Bürgerpartei und landw. Ortsverein) Gottf. Kläger, Uhrmacher mit 1016 St., beide seith. Gemeinderäte. Vom Wahlvorschl. 2 (Wahlbund) W. Schröder, Teilhaber der Fa. Geigle mit 729 St., E. Braun, Sattlermstr. mit 712 St. und F. Hezer, Schreinerstr. mit 707 St. Vom Wahlvorschl. 3 (Soz. Partei) Julius Raaf, Gärtner mit 1850 St., Chr. Stidel, Schreiner mit 1200 St. (seith. GR.) und W. Bernhardt, Straßenermeister mit 746 St. 5 „neue Männer“ ziehen somit in das Kollegium ein. Weitere Stimmen erhielten: Gottf. Bauer, Insp. (seith. GR.) 886, Reinh. Käufer, Kaltwerkbef. (seith. GR.) 688, Paul Schmid, Kaufmann (seith. GR.) 672, Wieland, Präs. 486, W. Mayer, Gerbermeister (seith. GR.) 454, J. Kössig, Steinh. 408, Dr. Stähle 345, Gg. Hartmann, Sattlermeister 287, R. Schorpp, Oberkassener a. D. 275, K. Stidel, Frlseur 263, W. Theurer, Sägewerksbesitzer, 248, Ferd. Weimer, Maurermeister 248, Gg. Köbele, Kaufmann, 219, Chr. Schwan, Landwirt 211, J. Schmid, Landwirt 201, J. Brezing, Hilfsarbeiter

176, H. Luz, Schreinermeister 108, E. Haug, Schreiner 95, W. Harr, Küfermeister 59, Ferd. Wolf, Buchbinder 57, W. Grüninger, Deconom 50 Stimmen.

Calw, 12. Dez. Die Landesversicherungsanstalt Württemberg hat der Stadt zur Förderung des Wohnungsbaus ein Darlehen von 40 000 Mark unter günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Dem Gesuch des Württ. Kriegerbundes um Bewilligung eines Weihnachtsgeschenkes für die Altveteranen und für Witwen von Veteranen hat der Gemeinderat entsprochen. Jeder der 9 Altveteranen und jede der 12 Witwen erhält ein Geschenk von 10 Mark. — Kunstmalers Müller hier, ein bedeutender Künstler, der nur gediegene Gemälde und Radierungen ausführt, hat eine Anzahl von Kunstradierungen herausgegeben. Um der Kunst aufzuhelfen, hat die Stadt 25 Originalabzüge mit Platte eines sehr schönen Stadtmotivs um 600 Mark erworben. — Die Zahl der Erwerbslosen beträgt hier 60. An Notstandsarbeiten werden vorgezogen die Anlegung eines kleinen Feuersees auf dem Windhof, die Anlage einer großen Latrinengrube und die Verbesserung einiger Straßen. Bezahlt wird pro Arbeiter und Tag M. 2,60. — Die Volksbühne brachte an zwei Spielabenden einen Abmangel von 321 Mark, der von der Stadt übernommen werden muß. — Die Autolinien auf den oberen Wald zeigen bis jetzt keine große Rentabilität, namentlich seit Eintritt des Winters. Es ist deshalb fraglich, ob sich alle Linien werden halten können. Im nächsten Jahr wird man beurteilen können, ob die Linien lebensfähig sind. — Der Landesverband der Gewerbevereine sucht um einen Beitrag für die Unterbringung von Handwerker-Veteranen in Bad Niedernau, das als Handwerkerheim eingerichtet ist, nach. Alljährlich sollen etwa 100 alte Handwerker auf 14 Tage ohne Entgelt in dem Handwerkerheim freie Aufnahme finden. Es wird ein einmaliger Beitrag von 50 M. gewährt. — In den letzten Jahren wurden keine Neujahrswunschenthebungsarten mehr ausgegeben. Da aber die Armenpflege die Einnahme sehr gut brauchen kann, soll in diesem Jahr wieder der Versuch zur Einführung gemacht werden. Als Mindestbeitrag soll pro Person eine Mark angelegt werden. — In letzter Zeit wurden viele Klagen über das Gas laut. Der die Stadt beratende Techniker, Gasdirektor Heinrich, Wörzheim, hat deshalb die Gesamtanlage des Gaswerks einer gründlichen Prüfung unterzogen. Es stellte sich heraus, daß das Gas selbst von tadelloser Beschaffenheit ist, daß aber die Rohrleitung, die noch vom Oelgaswerk herrührt, dem Andrang von Gas in den Mittags- und Abendstunden nicht gewachsen ist. Es wird deshalb beschlossen, die alten engen Röhren allmählich herauszunehmen und durch neue zu ersetzen. Die hierdurch entstehenden Unkosten werden sich auf etwa 6000 Mark belaufen. — Nach einem Verzeichnis der Lebensmittelpreise in einer großen Zahl von Städten befinden sich die hiesigen Preise in der Mitte, so daß die Stadt nicht zu den teuersten Städten gehört. — Die Kriegsbeschädigten und Kriegerwitwen sollen wie in früheren Jahren Kots und Holz zu verbilligtem Preise erhalten.

Freudenstadt, 12. Dez. (Aufwertung.) In der Gemeinderatsung vom 10. Dezember wurde bezüglich der Verzinsung der städtischen Schuldverschreibungen folgendes mitgeteilt: Die Stadtgemeinde hat 314000 Mark Vorkriegsschuldverschreibungen aufzuwerten. Im vorigen Jahr sind den hier ansässigen Inhabern dieser Schuldobligationen für das Jahr 1923 und 1924, sofern eine Bedürftigkeit vorlag, und die Personen über 60 Jahre alt waren, im ganzen 4 Prozent Zins, den im Erwerbsleben stehenden Personen die Hälfte, gleich 2 Prozent, aus dem vollen Goldmarkbetrag gewährt worden, was einer Zinsentschädigung von etwas mehr als 10 000 Mark entsprach. Es wird auf Antrag der Finanzkommission beschlossen, auch heuer wieder, und zwar noch vor Weihnachten, eine Zinsvergütung zu gewähren, und zwar die Hälfte des vorjährigen Satzes für zwei Jahre. Es ist dies eine rein freiwillige Leistung der Stadtgemeinde und bedingt keinerlei Anspruch auf entsprechende Aufwertung.

Oberndorf, 12. Dez. Gestern abend drohte im Dachstod des Gasthauses zum Bad ein Brand auszubrechen, der aber glücklicherweise im Keim erstickt werden konnte, da die ausgebreitete starke Rauchentwicklung rechtzeitig entdeckt wurde und ein rasches Eingreifen möglich war. Der Brand entstand durch die Unvorsichtigkeit eines Mieters, der noch glimmende Brikettasche in eine Holzkiste schüttete, die Asche brannte weiter, den Boden der Kiste durch und griff auf den Bretterboden über. Man kann von Glück sagen, daß der Brandherd rasch entdeckt wurde. Darum Vorsicht mit Aschenresten!

Stuttgart, 12. Dez. (Vom Landtag.) Die sozialdemokratische Fraktion des Landtages hat am Donnerstag folgenden Antrag eingebracht: „Der Landtag wolle beschließen: 1. zur Zuspätkung einer einmaligen Unterstützung a) an die Erwerbslosen 350 000 Mark, b) an die Sozialrentner 700 000 Mark zu bewilligen; 2. das Staatsministerium zu ersuchen, diese einmalige Unterstützung alsbald zur Auszahlung zu bringen.“

Krankheitsstatistik. In der 48. Jahreswoche vom 22. bis 28. November wurden folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 18 (tödlich —), Rindbettfieber 5 (1), Lungen- und Kechlopfstüberkuloze 5 (32), Ruhr 1 (—), Scharlach 12 (—).

Ludwigsburg, 12. Dez. (Masern.) Wegen stärkeren Auftretens der Masern, deren Krankheitsverlauf teilweise bösaartigen Charakter hat, ist die Kleinkinderklinik der Vorstadt Dörschel auf die Dauer von vier Wochen behördlich geschlossen worden.



Friolheim, Ost. Leonberg, 12. Dez. (Räuberlicher Überfall.) Als der Dreifachmaschinenbesitzer Karl Fritsch in Bauschlott, der hier einen Dreifachmaschinen-Einstieg hielt, sich auf den Heimweg begab, wurde er bald nach Verlassen des Ortes, noch am hellen Tage, plötzlich von zwei ihm von hinten einholenden jungen Männern, die verummumt waren, angehalten und ohne weiteres zu Boden geschlagen mit der Aufforderung, sein Geld herauszugeben. Zum Glück kam ein Wanderwohnwagen des Weges, dessen Führer Fritsch zu Hilfe eilte, worauf die Burschen schnell das Weite suchten. Es ist anzunehmen, daß die beiden Wegelagerer ihr Opfer schon in Friolheim beim Geldeintaffieren beobachteten.

Weingarten, 12. Dez. (Todesfall.) Der in weiten Kreisen bekannte Oberstabsarzt Dr. Schniger, langjähriger Regimentsarzt, während des Weltkrieges im Feld, ist nach kurzer Krankheit im städt. Krankenhaus verstorben.

Heilbronn, 12. Dez. (Kredite für die Redarfuhmer Fahrzeugwerke.) Der Heilbronner Gemeinderat genehmigte als Vertreterin der Verwaltungsgemeinde des Arbeitsamtes Heilbronn die von der Stadt Redarfuhm beantragten Kredite in Höhe von 65 000 Mark für R.S.U. mit allen Stimmen gegen die beiden kommunistischen Vertreter. Mit dem Abschluß haben auch 1200 Heilbronner Arbeiter einen vierden Arbeitstag erhalten.

Heilbronn, 12. Dez. (Der Redar eisfrei.) Während Freitag nachmittag der Redar keine ganze Eisdecke noch hatte, ist diese Samstag völlig verschwunden. Gestern abend gegen 8 Uhr begann schon das Treiben des Eises, das sich an der Brücke aufstürzte, um dann mit lautem Gepolter flussabwärts zu schwimmen. Innerhalb zwei Stunden war das Eis nirgends mehr gebunden. Wenn der Redar seit gestern auch wesentlich gestiegen ist, so liegt die Gefahr eines Hochwassers doch nicht vor.

Willingen, Ost. Münsingen, 12. Dez. (Brand.) Das dem Landwirt Lorenz Brunner zugehörige Anwesen brannte bis auf den Grund nieder. Das Feuer fand in den großen Futter- und Getreidevorräten reiche Nahrung. Des angrenzende Wohnhaus und Scheuer des Johs. Werner konnte bei hartem Wasserbeschuss gerettet werden.

Friedrichshafen, 12. Dez. („Königin Charlotte“ abgeschleppt.) Mit Tagesanbruch ist gestern die Bergung des Dampfers „Königin Charlotte“ mit Hilfe des „Hohentwiel“, des „König Karl“ und der „Württemberg“ mit aller Energie fortgesetzt worden. Erst nachmittags 1/4 4 Uhr konnte das auf eine Untiefe geratene Schiff flott gemacht werden. Gegen 4 Uhr kehrten die vier Dampfer im hiesigen Hafen ein.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Seine Frau auf offener Straße erschossen. Aus Wilmars wird berichtet: Am Donnerstag abend schoß in Jella-Mehlis der Schlosser Otto Schilling, ein Kommunistenführer, mitten in der Stadt auf offener Straße seine Ehefrau nieder. Sie wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Schilling suchte darauf seine siebenjährige Tochter, um sie gleichfalls zu erschießen. Nur der Umstand, daß das Mädchen in der Fortbildungsschule sich aufhielt, hat ihr das Leben gerettet. Der Mörder erschloß sich dann selbst.

Hebung eines deutschen Zerstörers vor Scapa-Flow. Der zweite der in der Bucht von Scapa-Flow versenkte 1300 Tonnen große Zerstörer ist gehoben worden. Im ganzen sind bis jetzt 20 deutsche Schiffe gehoben worden.

Minister a. D. Schiele stellt seine Bezüge den Kriegsblinden zur Verfügung. Im Reichstage teilte der deutsch-nationale Abg. Koch-Düsseldorf mit, daß Minister a. D. Schiele, welcher sich stets gegen die Unzeitgemäßheit der jetzigen Bestimmungen über die Ruhegehaltsbezüge der Minister ausgesprochen habe, die ihm zustehenden Bezüge der Organisation der Kriegsblinden zur Verfügung stelle.

Todesurteil für den Mörder des Grafen Westerkott. In Mülter fand die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Maschinenmeister Georg Rehme aus Oldenburg statt, der des vorläufigen Mordes an dem Grafen Westerkott auf Soltau bei Haltern am 2. Mai 1920 beschuldigt wurde. Die Morbtat ereignete damals Aufsehen und wurde fast allgemein den Kommunisten zur Last gelegt, mit denen gerade in dieser Gegend heftige Kämpfe des Reichsmehr stattgefunden hatten. Rehme wurde wegen Mordes zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

Drei Familientragödien in Berlin. Im Laufe des letzten Freitag haben sich in Berlin 3 Familientragödien abgespielt, deren Ursache in zwei Fällen wirtschaftliche Not war. In der Kaiser-allee erschloß sich der Inhaber einer Speerholzfabrik namens Bialler, nachdem er vorher seine Frau durch einen Schuß lebensgefährlich verletzt hatte. Finanzielle Schwierigkeiten haben den Mann zu der Verzeihung geführt. — In der Stettinerstraße wurde der Schneidermeister Sabionis und seine Ehefrau in ihrer Wohnung mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß Nahrungsmittel die Gifteure in den Tod getrieben haben. — In der Eberstraße in Schöneberg vergiftete sich mit Gas der 32 Jahre alte Polizeioberwachmeister Wilhelm Reinte mit seinen beiden Töchtern im Alter von 11 Monaten und 5 Jahren. Reinte hatte vor 8 Tagen seine Ehefrau verloren und ist aus Gram über ihren Tod mit seinen Kindern aus dem Leben geschieden.

Handel und Verkehr

Tägliche Berliner Devisenkurse vom 11. und 12. Dezember

	Gold	Devisen	Gold	Devisen
London (1 Pfund Sterling)	20.351	20.401	20.349	20.399
Frankfurt (1 Dollar)	4.195	4.285	4.195	4.285
Amsterdam (100 Gulden)	168.54	168.98	168.38	168.95
Brüssel (100 Francs)	19.08	19.07	19.08	19.07
Paris (100 Francs)	16.88	16.92	16.93	16.97
Wien (100 Schilling)	15.84	15.87	15.85	15.89
Schweden (100 Kronen)	80.84	81.04	80.87	81.07
Spanien (100 Peseten)	59.78	59.87	59.78	59.88
Stockholm (100 Kronen)	112.24	112.29	112.26	112.34
Oslo (100 Schilling)	59.18	59.27	59.14	59.28

Wirtschaft

Zinsverbilligung bei öffentlichen Geldern. Der Vorstand des Deutschen Kreditwesens vereinbarte neuerdings einen der Kreditverbilligung dienenden Leberzinssatz sämtlicher Kommanden über die Zinsverbilligung öffentlicher Gelder keine Zustimmung. Danach soll bei der Ausleihung veräußerter Gelder an die Zentralbank und Sparkassen bis auf weiteres kein höherer Zinsfuß als 7,5 Prozent gefordert werden, wobei die Zinssätze bei veräußerten öffentlichen Geldern im Durchschnitt mit nicht mehr als 1 Prozent aufschlag weiter zu geben. Auch die Privatbanken, die von kommunaler Seite verbilligte Kredite erhalten, sollen verpflichtet werden, die Zinsverbilligung ihrem Kundenkreis voll zugute kommen zu lassen.

Börsen

Berliner Börse vom 12. Dez. Die Aufwärtsbewegung machte am gestrigen Anleihebörsenmarkt keine Fortschritte da neue ansehende Momente nicht vorliegen und andererseits die in den letzten Tagen erfolgte starke Erhöhung der Kurse zu Gewinnrealisierungen reiste. Der deutsche Anleihebörsenmarkt war sehr bei etwas gebesserten Kursen. Schuldverschreibungen wurden überall bei entsprechenden Kursen umgesetzt. Auch Wandbriele zeigten sich im Kleinhandel höher. Ausländische Anleihen blieben uninteressant. Am Geldmarkt hat sich nichts geändert.

Wassermeyer Edelmetalle vom 11. Dez. 1 Kilo Gold 9795 A, 1 Kilo Silber 95.80 A, 1 Kilo Gold 95.90-97.80 A, 1 Kilo Silber 14.55 A, 1 Kilo Gold 14.55 A, 1 Kilo Silber.

Obst, Gemüse, Kartoffeln

Einflussreicher Wochenmarkt vom 11. Dez. Der Gemüsemarkt war gut besetzt. So gab es überhinaus vorerst von 1 A das Pfund an. Endverbraucher von 15-20 A, Köchen zu 45-50 A das Pfund; große Winterkostlose liefern 20-25 A das Pfund. Schwarzwurzeln 40-50 A das Pfund. Tomaten und Schilke wurden zu 1 A das Pfund abgeben. Ungemessen groß war das Preisangebot auf dem Obstmarkt. Die Käsepreise hielten in Erwartung niedriger Preise mit dem Saugris zurück. Geordert wurden für beide Edelkäse (Wostos und Waidmann) 22-25 A, Tafelkäse 18-20 A, Schmalz 40-55 A das Pfund. — Der Winterpreis bedeckte leicht ab. Vollkornbrot war weiterhin um 6 bis 10 A höher. Vorkorn 1.9 bis 2 A, Feinstkornbrot 2.05-2.10 A, Vorkornbrot 2.2-2.3 A, Suppenbrot 2.1-2.2 A, Vollkorn 2.4 A das Pfund. Schweinefleisch ist noch gefragt 15 A bis 13 A, Kotschickel 65-70 A, Speck 1.3-1.4 A das Pfund. Beste Gänse lösteten meist 1.2-1.3 A das Pfund. 1 Paar Polentischel 8-8.5 A, Gans ohne 1.3-1.4 A das Pfund. Eier hatten einen Spitzenpreis von 19-20 A, schwere Landeier und Italiener 17-18 A, Schweizer 15-16 A, schwere Kallereier 16 A das Stück.

Deutschlands Holzbedarf an Buder. Die Steigerung des Buderbedarfs, die sich in Deutschland in den letzten hundert Jahren bemerkbar gemacht hat, dürfte zum größten Teil auf den Rückgang des Buderbedarfs und zu einer geringeren auf die Umstellung unserer Ernährungsweise zurückzuführen sein. Die ständig steigende Klasse des Buderbedarfs in Deutschland war in den letzten Kriegsjahren und im Nachkriegsjahren nicht nur leben gelitten, sondern hatte sich sogar rückwärts entwickelt. Wie jedoch aus statistischen Angaben hervorgeht, legt sich die Aufwärtsbewegung des Buderbedarfs nunmehr wieder fort. In den Monaten September und Oktober des Jahres 1923 betrug der Buderverbrauch in Deutschland etwas über eine Million Doppelzentner, in der gleichen Zeit des Jahres 1924 über 1,9 Millionen Doppelzentner, und in diesem Jahr über 2,8 Millionen Doppelzentner. Der Jahresverbrauch würde sich demnach auf rund 18 Millionen Doppelzentner belaufen. Der Jahresbuderverbrauch ist von 14,8 Millionen im Jahre 1923-24 auf 22,42 Millionen im Jahre 1924-25 gestiegen und hat damit den höchsten Buderverbrauch um 1,8 Millionen überschritten.

Letzte Nachrichten.

Koch zum Reichspräsidenten berufen.

Berlin, 14. Dez. Die Blätter melden, daß der Reichspräsident den Führer der Demokraten, Koch, empfangen und ihm die gleiche Frage vorlegen werde, die er gestern an den Führer des Zentrums, Fehrenbach, gerichtet habe.

Blutstrafe in Rom.

Rom, 14. Dez. Vor kurzem haben die römischen Geschworenen in einem Prozeß wegen der Ermordung des faschistischen Gruppenführers von Trastevere, Urbani, den Beschuldigten wegen berechtigter Notwehr freigesprochen. Der Vater des Ermordeten zeigte seither Spuren größter Erregung und äußerte Drohungen besonders gegen den 62-jährigen Barbesitzer Briandmont, aufgrund dessen Aussage die Beschuldigten freigesprochen worden waren. Vorgefunden am Abend betrat nun der Vater des Ermordeten in großer Erregung die Bar und gab mit den Worten „Du hast meinen Sohn ermordet“ 5 Revolverkugeln auf den Barbesitzer ab, der tot zusammenbrach. Urbani ließ sich dann ohne weiteres verhaften, indem er ausrief: Ich habe den Tod meines Sohnes gerächt; macht mit mir was ihr wollt. Er befand sich in einer derartigen Erregung, daß von seiner sofortigen Vernehmung Abstand genommen werden mußte.

Eine russische Einbrecherbande überwältigt.

Berlin, 14. Dez. Eine in dem Gouvernements Orloff und Kurk ihr Anwesen treibende Räuberbande, die erst kürzlich eine aus 9 Personen bestehende Bauernfamilie ermordet hatte, ist jetzt, einer Blättermeldung aus Moskau zufolge, von der Polizei unschädlich gemacht worden. Die Polizei umstellte das Haus eines Kirchendieners, in welchem die Bande übernachtete. Zwischen den Räubern und den Polizeibeamten entspann sich ein eineinhalbstündiger Kampf, bei dem auf beiden Seiten Handgranaten verwendet wurden. 8 Banditen wurden getötet, ein neunter schwer verletzt. Dieser gab der Polizei alle Helfershelfer der Bande an, die verhaftet wurden.

Aus Nahrungsjorgen in den Tod.

Berlin, 14. Dez. Am gestrigen Sonntag haben in Berlin 10 Personen meist aus Gründen wirtschaftlicher Not ihrem Leben ein Ende zu machen versucht.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieferschen Buchdruckerei Altensteig.

Kleine Ursachen — Große Wirkungen. denn groß und unabsehbar können die Gesundheitschädigungen sein, die durch Würmer hervorgerufen werden. Eine ganze Menge Leiden und üble Zustände sind auf das Vorhandensein von Würmern zurückzuführen, und ist es ein unbedingtes Erfordernis, diese Schädlinge des menschlichen Darmkanals restlos auszurotten. Als Waffe in diesem Kampfe sind die Würm-Kapillitains „Meho“ aufs beste geeignet. Sie sind in jeder Beziehung das ideale Würmabkämpfungs-mittel. Die Würm-Kapillitains „Meho“ (ausdrücklich verlangen) sind nur in Apotheken zu haben u. kostet die Dr.-Fadung M. 2.25

Altensteig-Stadt.

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Nach dem Ergebnis der am 12. Dezember 1925 vorgenommenen Wahl sind zu Mitgliedern des Gemeinderats gewählt:

Auf 6 Jahre:

1. Luz, Hermann, Gerbermeister
2. Schittler, Alfred, Buchdrucker
3. Zimmermann, Heinrich, Fabrikant
4. Hennesarth, Gottlieb, Silberarbeiter
5. Brenner, Martin, Sattlermeister
6. Henzler, Wilhelm, Stadtbaumeister
7. Schneider, Georg, Privatmann

Den 14. Dezember 1925.

Stadt-Schultheiß

S. B.: Krapp

Empfehlung.

Den geehrten Damen von hier und Umgebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich einen Damensalon neu errichtet habe und empfehle denselben zur Benützung
Chr. Rixn, Friseur-Geschäft.

Altensteig.



sind billigst erhältlich bei

Fr. Henssler
Flaschnerel und Installationsgeschäft.

Briefordner

und

Schnellhefter

sowie

Durchschlagpapier

hat stets auf Lager die
W. Riaker'sche Buchhldg.

Altensteig.

Zu Weihnachts-geschenken
für Frauen und Mädchen empfiehlt

Schneeschuhe

mit Quitsfeld-Bindung in Preislagen von 15-18 Mark

Lorenz Luz jr.
Tel. 46.

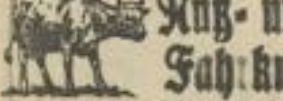
Eine Kalbin



jezt Kalb oder eine hoch-trächtige jetzt dem Verkauf aus

Frei z. Sonne Mchelsberg.

Eine trächtige, gute



Ang- und Fah-kuh
unter drei die Wahl, verkauft
Chr. Reinhardt Schittlmühle



- Opel-Zweisitzer . . . Mk. 3850.—
- Opel-Dreisitzer . . . „ 4300.—
- Opel-Viersitzer . . . „ 5000.—
- Opel-Dreisitzer Limus „ 5300.—
- Opel-Kastenwagen . . „ 4200.—
- 10/45 PS mit Vierradbremse „ 8500.—

— ab Fabrik —

Komplett mit Boschlicht u. Anlasser ab Fabrik
Der zuverlässigste und billigste Kleinwagen

Vertreter für die Oberämter Freudenstadt,
Nagold, Horb

Karl Ziegler, Autohaus

Freudenstadt Telephon 152



Markt-Anzeigen

für die morgige Nummer unseres Blattes erbitten wir
uns rechtzeitig.

Fritz Pöhlert jr.

Altensteig.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle billigst mein großes Lager in

Glas, Porzellan und Steingut

insbesondere

Kaffee-, Tee- und Speise-Services

Küchen-Garnituren

bestehend aus Vorrats- und Gewürz-Tonnen, Salz- und Mehlbehälter
Essig- und Oelgefäßen — mit und ohne Regal

Wasch-Garnituren

in weiß und bunt, sowie elfenbeinfarb. mit Goldkante

Schüsseln, Saß und einzeln, Teller, Tassen, Platten,
Kannen, Töpfe, Backformen, Padding- und Auflauf-
Formen, Erdbeer-Schalen echt Cristall in modernstem Schlift.

Stefan Schaible, Nagold

Spezialgeschäft für Wollwaren,
Garnhandlung.

Strickerwesten (Unterkitzel), Herren-,
Damen- und Kindersportwesten

Kindermäntel, Kleidchen, Jäckchen, Häubchen,
Mützen, Kittel und Höschen, Sportstrümpfe,
Schals,

Herren-Socken, Strümpfe

Trikotagen, Einsätze

bunte Sportwollen

**Stricker-Stiefel
und Schuhe**

Empfehle mein Lager für Weihnachts-Einkäufe in

Champagner, Malaga, Likör,
echt Schw. Wildkirschenwasser

Cigarren in schönen Weihnachtspackungen,

Cigaretten, Tabak,

Spielwaren

hübsche Stoffreste für Puppenkleider

Handschuhe, Taschentücher

Trikotagen, Wollwaren

Christbaum schmück

sowie sämtliche

Back-Artikel für Weihnachten

Hans Steeb,

Simmersfeld.

Auto-

benzin und Oel liefert
in Ia Qualität laßweise wie
im Anbruch sehr billig

Tel. 46

Tel. 46

Lorenz Luz jr. Altensteig

Altensteig.

Wurde unter

Nr. 26

an das Fernsprechnetz an-
geschlossen

Heinrich Müller

Floßscherei und Installation
beim Dreikönig.

Gefunden

wurde Sonntag vorm. 11—12
Uhr eine eiserne Garten-
säure. Um Abholung wird
ersucht.

Die ehrlichen Finder.

Gesucht werden

1000 Mark

von pünktlichem Zinszähler
gegen gute Sicherheit.

Zu erfragen in d. Gesch. d. U.

Altensteig.

Kohlen- füller

empfehle billigst

Franz Müller

Floßscherei und Inst.
bei der Krone.

Altensteig.

Frisch eingetroffen:

Orangen à 10, 12, 15 Pfg.

Mandarinen 1 Pfd. 50 Pfg.

neue Kranzfeigen

neue Tafelfeigen

Tafel-Keypfel

Almeria-Tafel-Trauben

Datteln, Malaga-Trauben

Wallnüsse, rumänische Birnschnitze

Ital. Wallnüsse, badische

1 Pfd. 50 Pfg., bei 5/10 Pfd. 45 Pfg.

bei

Chr. Burghard jr.

Um meiner Kundschaft bei der gegenwärtigen
Geldknappheit entgegenzukommen, gebe ich
ab heute bei Bareinkäufen

**auf alle Manufaktur- und
Wollwaren**

10 Prozent Rabatt

**J. Kaltenbachs Nachfolger
C. Beilharz — — Egenhausen**

Paul Beck in Altensteig

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

Aluminiumgeschirre

Emallgeschirre

Gussgeschirre

Stahlpfannen

Messingpfannen

Buttermaschinen

Butterfässer

Fleischhackmaschinen

Reibmaschinen

Nudelschneidmaschinen

Spatzenmaschinen

Tafelwagen

Zeigerwagen

Einkochapparate

Waschwindmaschinen

Waschmangen

Messerputzmaschinen

Bestecke

Brotkapseln

Brotkörbe

Geldkörbe

Gewürzkästen

Kaffeekannen

Kaffeemühlen

Wandkaffeemühlen

Zuckerdosen

Waffeleisen

Bettflaschen

Briefkästen

Blumenziesskannen

Christbaumständer

Kohlenbügeleisen

Elektrische Bügeleisen

Servierbretter

Kohlenkästen

Kohlenfächer

Ofenschirme

Parkettbohrer

Kinderbadewannen

Tortenplatten

Thermosflaschen

Wiegmesser

Toilette-Eimer

Davoserschlitten

Kinderschlitten

Schlittschuhe

sowie alle sonstigen Haushalts- und Küchenartikel

Schöne Auswahl!

Mäßige Preise

Wilhelm Henßler

Sattler und Tapezier

empfehle in schöner und reicher Auswahl
bei billigst gestellten Preisen

Handtaschen

Besuchstaschen

Einkaufsbeutel

Portemonnaies

Briefmappen

Schülermappen

Aktenmappen

Schulranzen

Sportgürtel

Ledermanschetten

Rucksäcke

Hosenträger

Türvorlagen

Bettvorlagen

Ledergamaschen

Reiserecessaires

für Herren und Damen

Handkoffer

Kinderspeitschen

Puppenwagen und Puppenstuhlfapeten